



## Presseinformation

Aus Anlass des 65. Jahrestages der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus fand unter der Schirmherrschaft des Koordinators der Bundesregierung für die deutsch-russische zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit, Dr. Andreas Schockenhoff MdB, auf dem Friedhof des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers in Luckenwalde südlich von Berlin eine zentrale Gedenkveranstaltung statt.

Die Region Oldenburg wurde vom Vorsitzenden der Gesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan (GDRD) Helmut Hinrichs aus Sandkrug vertreten. An der Gedenkveranstaltung nahmen u. a. Vertreter aus Deutschland mit dem Vorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften (BDWO) Peter Franke an der Spitze, Russland und weiteren osteuropäischen Staaten teil. Auf dem Friedhof des ehemaligen Strafgefangenenlagers Luckenwalde liegen Kriegsgefangene aus 17 Nationen.

In einer bewegenden Gedenkrede betonte Dr. Andreas Schockenhoff, dass sich gemeinsames Erinnern über den Gräbern oft als brauchbarer Friedensstifter erwiesen habe. Vor diesem Hintergrund brauche die Welt weniger Belehrung und dafür umso mehr Erinnerung. GDRD-Vorsitzender Vorsitzender kehrte aus Luckenwalde mit der Überzeugung zurück, dass das Werben um Frieden zwischen einstmals verfeindeten Völkern eine dauernde Aufgabe der Städtepartnerschaften und Freundschaftsgesellschaften bleibt.



Foto (BDWO):

Helmut Hinrichs (rechts) gemeinsam mit Vertretern des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften vor dem russischen Ehrenmal bei der Gedenkveranstaltung am 09. Mai in Luckenwalde bei Berlin.

Helmut Hinrichs  
Vorsitzender

Hatten, 11.05.2010